

Abend-



Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: Fünfter Jahrgang.

No. 10.

Donnerstag, den 1. März.

1855.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von zwei Bogen; das dazu gehörige Literaturblatt von in der Regel einem halben Bogen kommt alle fünf Wochen heraus. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr. Inserate werden mit 1 Rgr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Ein Abenteuer im Gebirge.

Skizze

von

E. F.

Es war ein enges Thal mit üppig grünen Wiesen und reich gesegneten Fruchtfeldern. Hohe Felsenkanten schlossen es ein von allen Seiten. Kleine klare Quellen rieselten mit melodischem Plätschern bergab, um sich unten in einem Bache zu vereinen.

Halbhoch auf einem Felsvorsprunge lag, blinkend und glänzend wie ein Stern das Herrenhaus, dicht unter ihm im Thale das Dorf.

Die Morgengluth vergoldete die Wipfel der Eichen und Buchen, die sich stolz auf den Höhen wiegten und des leichten Windes spotteten, der ihre Blätter spielend bewegte.

Seit mehreren Stunden saß eine edle Frauengestalt unweit des Herrenhauses, auf dem Gestein, das sich unter der Einwirkung aller Elemente zu einem Altane gebildet hatte, der sich weit über den Abhang hervorbog.

Seit mehreren Stunden träumte sie sanfte und

glückliche Träume eines bessern, edlern Daseins in diesem gesegneten Eden, das ihr, der Großstädterin eine Wunderwelt schien. Leise glitten die Wolken am Himmelszelt dahin — das blickende Auge der Dame begleitete ihren Zug und beobachtete mit Interesse die flüchtigen Wölkchen, die sich sorglos und spielend an einander hingen.

Ihr Gesicht trug Spuren von Erfahrungen, aber die Bitterkeit tiefer Schmerzen hatte sie wohl unberührt gelassen, oder sie hatte mindestens keine scharfen Linien in ihre weichen Formen gezogen. Ihr Leben mochte von leichten Nebeln umschattet gewesen sein — sie hatte vor Jahresfrist den Gatten, den sie nie gesund gekannt hatte, begraben lassen müssen — aber die Sonne ihres Glückes war nicht gänzlich darunter verschwunden.

Ob sie schön war? Der Eine sagte „Ja“ der Andere „Nein!“

So viel stand fest: es schien Jedem, als könne er dies Gesicht niemals wieder vergessen.

Ob sie jung war? Nicht jugendlich — aber doch noch jung! Nicht in der ersten Blüthe, aber doch noch frisch und glänzend!

Sie war reich, ihrer Eltern einzige Erbin. Vom